

BUDGETPOLITIK spiegelt



BILDUNGSPOLITIK!

ZENTRALISIERUNG ODER REGIONALISIERUNG? WASSERKOPF- ODER WALD- UND WIESEN- BILDUNGSPOLITIK?

Der jederzeit aktualisierbare, leider vorwiegend politisch motivierte Streit, ob der Zuständigkeit für Schulen, Land oder Bund geht an der Sache und in der Bedeutung, was Bildung sein soll, vollkommen vorbei. Bildungsbürokratie zentralisieren oder mehr in Richtung Bundesländer delegieren, diese Frage wird mit personalpolitischen verknüpft, ohne dies klar auszusprechen.

In der Debatte geht es nicht um die Optimierung der Pädagogik sondern um die optimale Positionierung der Politik im Rennen um Macht und Einfluss. Selbstbestimmte Nachhaltigkeit in kleinen regionalen Einheiten lernen und global vernetzt unter Zuhilfenahme der sozialen Netzwerke zu kommunizieren und zu kooperieren, das ist sicher nicht das Thema und Interesse der Lehrgewerkschaft und der ministeriellen Bildungspolitik.

Kleinere Klassen, Ganztagschule, zumutbare Arbeitsplätze für Lehrer und Lehre mit Matura, das sind nur einige Innovationen der Bildungspolitik und Experten. All das kommt beim systemfixierenden Herumdoktern am bestehenden Bildungssystem heraus, ohne dass man über den internationalen Tellerrand schauen muss. Also, wie man in Österreich sagt „es ist eh alles paletti“ und man geht zur Tagesordnung über.

Untersuchungszeitraum: 18.10.2010 bis 21.10.2010

Stichprobe: Österreichweit 850 Personen nach dem Quotaverfahren

Verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Franz Witzeling,
Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

Statistische Analyse: Mag. Daniel Witzeling, Psychologe

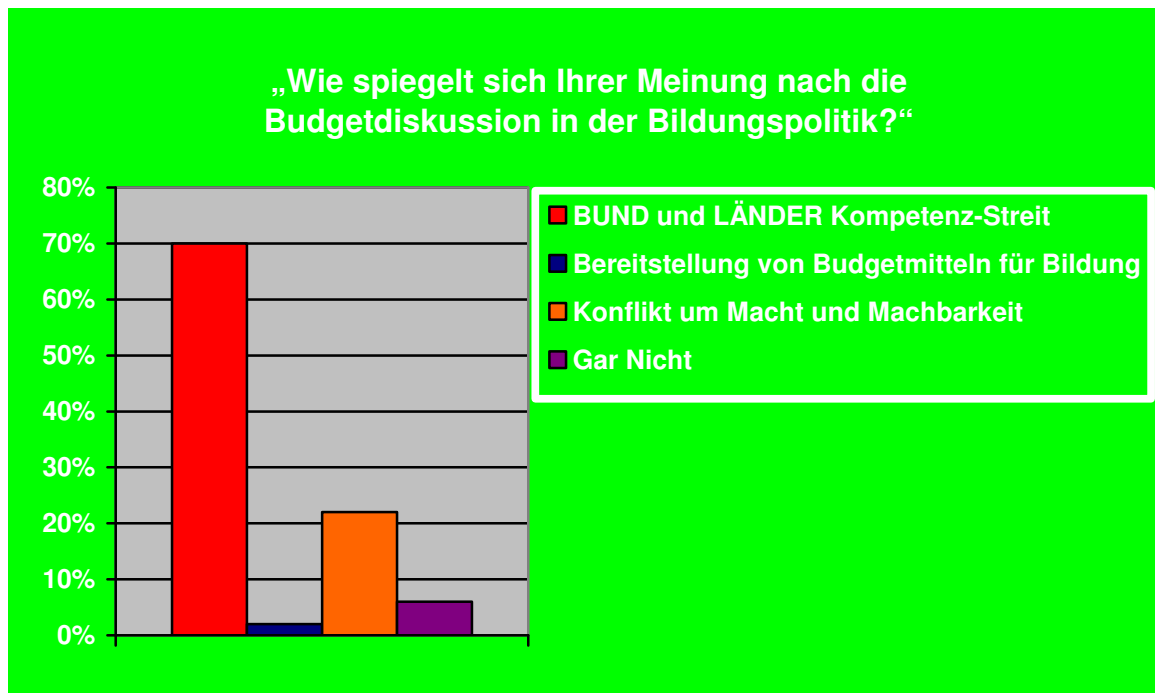
Link: www.humaninstitut.at E-Mail: office@humaninstitut.at

FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN

Frage 1:

„Wie spiegelt sich Ihrer Meinung nach die Budgetdiskussion in der Bildungspolitik?“

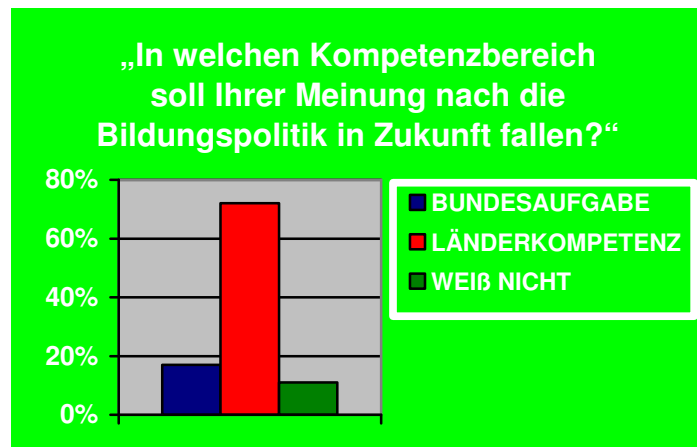
BUND und LÄNDER Kompetenz-Streit	70%
Bereitstellung von Budgetmitteln für Bildung	2%
Konflikt um Macht und Machbarkeit	22%
Gar Nicht	6%



Frage 2:

„In welchen Kompetenzbereich soll Ihrer Meinung nach die Bildungspolitik in Zukunft fallen?“

BUNDESAUFGABE	17%
LÄNDERKOMPETENZ	72%
WEIß NICHT	11%



Frage 3a:

„Bildungspolitik als Bundeskompetenz‘: Was bedeutet dies für Sie?“

ZENTRALISIEREN bedeutet BILDUNG bürokratisieren	51%
ZENTRALISIERT besser organisieren und informieren	12%
Es ändert sich nichts	37%

Frage 3b:

„Wenn Bildungskompetenz Ländersache wird, was bedeutet dies für Sie?“

BILDUNG wird provinzialisiert	14%
REGIONAL vernetzte BILDUNG ist ZUKUNFT	65%
Es ändert sich nichts	21%

Frage 4:

„Wie kann man Ihrer Meinung nach unser Bildungsmodell auf die Anforderungen der Zukunft ausrichten?“
(Mehrfachnennung möglich!)

ORGANISATIONSREFORM (Bürokratieabbau)	72%
REFORM DER INHALTE (Entrümpeln der Lehrpläne)	88%
KOMPETENZREFORM (BUND und LÄNDER)	20%
MIX AUS ALLEM	91%



EXPERTEN ANALYSE

Tiefen - Interviews:

(n=80 Bereiche: Schule, Bildung und Wirtschaft)

Qualitative Analyse = Inhaltsanalyse

[Antworten wurden inhaltsanalysiert, kategorisiert und nach Mehrfachzuordnung %Wert-statistisch dargestellt.]

Frage 5: (offene Frage, inhaltsanalysiert und kategorisiert)

„Wohin geht Ihrer Meinung nach die Reise in Sachen Bildungsreform?“

(Mehrfachnennung möglich)

Dritte Kulturtechnik (Internet) löst zweite Kulturtechnik (Bücherwissen) ab.	73%
Parallelbildungsangebote sind da. Die Wertfrage in Bezug auf das klassische Bildungssystem stellt sich.	92%
Lehrer müssen radikal umdenken in Bezug auf Status, Lehrstil und Anstellung.	84%
Modulares, dynamisches und offenes Bildungsmodell ist die Zukunft.	95%

